

aber erst J. A. Parkhurst wies sie bestimmter aus 9 Platten von 1900 bis 1901 nach, welche Helligkeiten zwischen 12^m.6 und 13^m.3 erkennen ließen. Des weiteren wurde die Veränderlichkeit durch W. H. Pickering bestätigt, der auf 9 Harvard-Platten eine Schwankung von einer Größenklasse feststellte. Auch Leavitt hat auf späteren Harvard-Aufnahmen Helligkeitsänderungen wahrgenommen. Trotz der vielseitigen Beachtung des Sternes ist die Art seines Lichtwechsels noch gänzlich unbekannt.

LITERATUR: O. Struve, Verdacht der Veränderlichkeit [Mém. Ac. Pétersb. (7) 5, 113]. — Bond, Größenschätzung 1850 Febr. 1 = 14^m.8 [Harv. Ann. 5, 84 u. 136]. — Holden, Beobachtungen des Sternes 1874—1877 [Wash. Astr. Obs. 1878 App. I, S. 181]. — J. A. Parkhurst, Anzeige der Veränderlichkeit. Helligkeitsgrenzen auf 9 Platten 1900 und 1901 [Ap. J. 20, 136, 138 und A. N. 3980]. — W. H. Pickering, Bestätigung der Veränderlichkeit aus Harvard-Platten [Harv. Ann. 32, 41 u. 52]. — Pickering, Bestätigung durch Leavitt [Harv. Circ. 79 und A. N. 3963]. L.

292. **AF Orionis** (5^h 30^m 24^s — 5° 27'.2) = Bond 654 (12^m.3) = Herschel 78. Nicht in der BD enthalten. Karte der Umgebung von J. A. Parkhurst (Ap. J. 20, 136).

Entdeckt von W. C. Bond im Jahre 1848 und von ihm und G. P. Bond bis 1864 viel beobachtet. Auch O. Struve hat den Stern 1856—1857 mehrfach geschätzt. Bestätigt wurde die Veränderlichkeit einerseits durch visuelle Beobachtungen Holdens, andererseits durch 9 photographische Aufnahmen von J. A. Parkhurst, welche letztere Schwankungen der Helligkeit des Sternes um 4 Größenklassen zeigen, die innerhalb der Grenzen 11^m.9 und 16^m.1 liegen. Auf den in Potsdam aufgenommenen Platten wie auch auf älteren Harvard-Platten wird der Veränderliche durch den Nebel verdeckt, dagegen machen nach Leavitt neuere Harvard-Aufnahmen, auf denen der Stern sichtbar ist, gleichfalls eine Veränderlichkeit wahrscheinlich. Über die Art des Lichtwechsels ist noch nichts bekannt.

LITERATUR: W. C. Bond, Anzeige der Entdeckung. Vereinzelt Schätzungen von 1848 an [Mem. Am. Acad. New Ser. III, 87]. — G. P. Bond, Bestätigung der Veränderlichkeit. Bericht über die Beobachtungen von W. C. Bond und über die eigenen Beobachtungen 1850—1864 [Harv. Ann. 5, 124—154]. — O. Struve, Beobachtungen von 1856—1862 [Mém. Ac. Pétersb. (7) 5, 101]. — Siehe auch M. N. 17, 225]. — Holden, Bestätigung der Veränderlichkeit. Beobachtungen an 41 Tagen 74 Jan. 16—80 Jan. 3 [Wash. Astr. Obs. 1878 App. I, S. 182—183]. — J. A. Parkhurst, Bestätigung einer Veränderlichkeit um 4 Größenklassen aus photographischen Aufnahmen. Ortskarte [Ap. J. 20, 136, 138 und A. N. 3980]. — Scheiner, Auf den Potsdamer Platten durch den Nebel verdeckt [Potsd. Publ. 11, 73]. — W. H. Pickering, Auf älteren Harvard-Aufnahmen durch den Nebel verdeckt [Harv. Ann. 32, 52]. — Leavitt, Bestätigung der Veränderlichkeit [Harv. Circ. 79 und A. N. 3963]. L.

293. **TU Orionis** (5^h 30^m 25^s — 5° 24'.8) = Bond 663 (11^m.7). Nicht in der BD enthalten.

Entdeckt von Leavitt auf Harvard-Photogrammen des großen Orionnebels, die Lichtschwankungen von 11^m.4 bis 12^m.5 ergaben. Bestätigung von anderer Seite fand die Veränderlichkeit durch 8 von Burns in Minnesota aufgenommene Platten, auf denen der Veränderliche von 12^m.6 bis < 13^m.6 schwankt. Über den Lichtwechsel selbst ist noch nichts bekannt.

LITERATUR: Pickering, Anzeige der Entdeckung durch Leavitt und Angabe der photographischen Helligkeitsgrenzen [Harv. Circ. 79 und A. N. 3963]. — Siehe auch Harv. Circ. 86 und A. N. 3980]. — Holden, Eine Vergleichung 76 Dez. 5 [Wash. Astr. Obs. 1878 App. I, S. 181]. — Burns, Bestätigung der Veränderlichkeit durch 8 Aufnahmen (ohne Zeitangabe) [A. J. 616]. — Scheiner, Auf Platte 47 (93 Jan. 11) vom Nebel verdeckt [Potsd. Publ. 11, 73]. — W. H. Pickering, Bond 663 = 12^m phot. [Harv. Ann. 32, 41]. L.

294. **AG Orionis** (5^h 30^m 27^s — 5° 38'.8) = Bond 680 (13^m.9) (Harv. Ann. 5, 85) = Scheiner 226 (12^m.9) (Potsd. Publ. 11, 64). Nicht in der BD enthalten.

Kärtchen der Umgebung von Wolf (A. N. 3935).

Entdeckt von M. Wolf auf 8 Heidelberger Aufnahmen aus den Jahren 1896 bis 1902, die Schwankungen von 12^m.3 bis < 14^m erkennen ließen. Bestätigung fand die Veränderlichkeit durch Leavitt, welche auf Harvard-Platten Helligkeitsänderungen von 12^m.9 bis 14^m.0 feststellen konnte. Von W. H. Pickering ist der Stern früher einmal als 13^m geschätzt worden. Die Art der Veränderlichkeit ist noch unbekannt.

LITERATUR: M. Wolf, Anzeige der Veränderlichkeit. Schätzungen auf 8 Platten 96 Febr. 3—02 Febr. 5 [A. N. 3899]. — W. H. Pickering, Größenangabe (13^m) [Harv. Ann. 32, 41]. — E. C. Pickering, Bestätigung der Veränderlichkeit durch Leavitt [Harv. Circ. 78 und A. N. 3950]. L.

295. **AH Orionis** (5^h 30^m 30^s — 5° 13'.7) = Bond 695 (12^m.5) (Harv. Ann. 5, 85). Nicht in der BD enthalten.

Entdeckt von Leavitt auf photographischen Aufnahmen des großen Orionnebels und als veränderlich zwischen 11^m.1 und 12^m.5 beobachtet. Durch Fleming wurde die Veränderlichkeit bestätigt. Bei W. H. Pickering (Harv. Ann. 32, 41) ist der Stern 11. Größe. Über das Wesen seines Lichtwechsels ist noch nichts bekannt.